

Dr. Jürgen Rupp

Vorstand Finanzen
RAG-Stiftung

Rede anlässlich des Presse-Jahresgesprächs

am 02. Juli 2025

in Essen

Sendesperrfrist: 2. Juli 2025, 10:30 Uhr

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie mit einem herzlichen Glückauf zu unserem Presse-Jahresgespräch. Wie jedes Jahr werde ich Ihnen unsere Finanzkennzahlen des vergangenen Jahres sowie einen Ausblick auf das laufende Jahr geben. Einsteigen möchte ich in die Berichterstattung mit einem Blick auf die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** des Jahres 2024. Dies mag ob des fortgeschrittenen Jahres 2025 etwas anachronistisch wirken. Doch möchten wir Ihnen in bewährter Art und Weise einen lückenlosen Einblick gewähren.

RÜCKSCHAU 2024

Aktuelles makroökonomisches Umfeld



Trotz Unsicherheit und Risiken positive Renditen am Kapitalmarkt

Weltwirtschaft geprägt von drei Unsicherheitsfaktoren

- Rückläufige Inflation: Leitzinssenkungen in den USA und Europa
- Weniger restriktive Geldpolitik
- Geopolitische Veränderungen und Unsicherheiten:
Russland/Ukraine, Israel, Syrien, US-Präsidentschaftswahlen

Schwache Konjunktur in Europa

3

Presse-Jahresgespräch RAG-Stiftung, 2. Juli 2025

Im Hinblick auf die Vielzahl der weltweiten Krisen hat das Jahr 2024 nahtlos an das Jahr 2023 angeschlossen. Über die kriegerischen Auseinandersetzungen Russland/Ukraine, Israel/Gaza, die geopolitische Auseinandersetzung USA/China, die Unsicherheiten über den Wahlausgang in den USA, bis hin zur rückläufigen Inflation mit der daraus resultierenden Geldpolitik, als auch die Entwicklung der Währungsräume sowie die Rezessionssorgen insbesondere in Deutschland – all diese Schlagworte stehen für ein sehr volatiles Kapitalmarktumfeld 2024. Gleichwohl war es möglich, auch in diesem von Unsicherheit und Risiken geprägten Umfeld positive Renditen am Kapitalmarkt zu erzielen.

ENTWICKLUNG DER RAG-STIFTUNG 2024

Erfolgreiches Jahr 2024



Positive Finanzkennzahlen:

- Jahreserfolg 2024 von **965 Mio. €**, 570 Mio. € über Vorjahreswerten
- Vermögen zum 31.12.24 von rd. 17,0 Mrd. €, -0,5 Mrd. € gegenüber Jahresende 2023
- Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG in Höhe von 288 Mio. €

Vermögen weiter diversifiziert:

Entsprechend der Investmentstrategie wurden im **Jahr 2024 über 700 Mio. €** in das diversifizierte Portfolio der Stiftung investiert, davon u. a. 250 Mio. € in den RAG-S FundMaster (Investmentvehikel für breit diversifizierte, überwiegend liquide Assetklassen), 220 Mio. € in den Direktbestand (Anleihen), 240 Mio. € in Beteiligungsgesellschaften

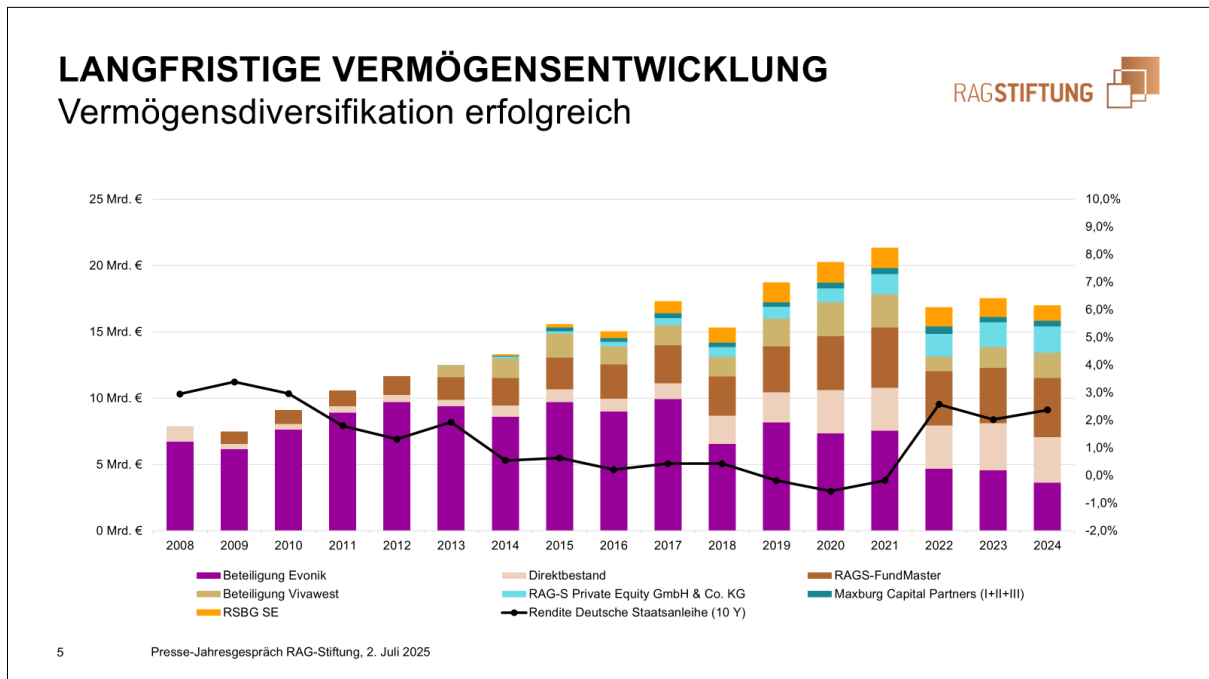
Fazit:



Unsere vorrangigen Aufgaben, die Finanzierung der Ewigkeitslasten sowie der Ausbau unseres Kapitalstocks zur zukünftigen Finanzierung der Ewigkeitslasten, werden wir auch im aktuellen Wirtschaftsjahr vollumfänglich erfüllen.

Dies ist uns auch bei der RAG-Stiftung gelungen, für uns war das Jahr 2024 ein erfolgreiches Jahr. Wie mein Kollege Bernd Tönjes bereits erwähnt hat, lagen wir mit einem Jahreserfolg von 965 Mio. € mehr als 570 Mio € über den Vorjahreswerten. Einzelheiten dazu folgen. Unser Vermögen ist zum Stichtag 31.12.2024 mit 17 Mrd. € um eine halbe Milliarde geringer als zum 31.12.2023 ausgefallen. Die Begründung liegt im Wesentlichen in der Volatilität des Aktienkurses der Evonik Industries AG: Ein Euro Kursveränderung bedeutet für uns in der Bewertung des Vermögens eine Veränderung von rund 220 Mio. €.

Für uns alle am Wichtigsten ist: Wir haben unsere Aufgabe der Finanzierung der Ewigkeitslasten voll erfüllt und haben im vergangenen Jahr rund 700 Mio. € am Kapitalmarkt investiert. Daher können wir mit Recht feststellen: Auch im Jahr 2024 hat die RAG-Stiftung ihre Aufgaben, die Finanzierung der Ewigkeitslasten, den Aufbau des Kapitalstocks für die Finanzierung der Ewigkeitslasten sowie das Erwirtschaften von Ergebnissen, die größer sind als die für Ewigkeitslasten aufgewandten Mittel, erneut voll erfüllt!



Bevor wir zu den Details des vergangenen Jahres kommen, lassen Sie mich kurz einen Blick auf die langfristige Vermögensentwicklung werfen. Dieses Bild macht deutlich, dass wir unser Ziel der weiteren Diversifizierung unserer Kapitalanlage weiter vorangetrieben haben. Sie sehen deutlich die Abnahme unseres Evonik-Anteils am Vermögen sowie eine Umverteilung nach Assetklassen. Die Diversifizierung unseres Anlagenportfolios ist und bleibt unser strategisches Ziel, auch um das Stiftungsmodell nachhaltig wetterfest zu machen. Die vergangenen krisenhaften Zeiten mit den gleichwohl erzielten wirtschaftlichen Erfolgen haben uns gezeigt, dass wir mit dieser Strategie grundsätzlich auf dem richtigen Wege sind, Nachjustierungen natürlich inbegriffen.

ERGEBNISQUELLEN & AUFWENDUNGEN 2024



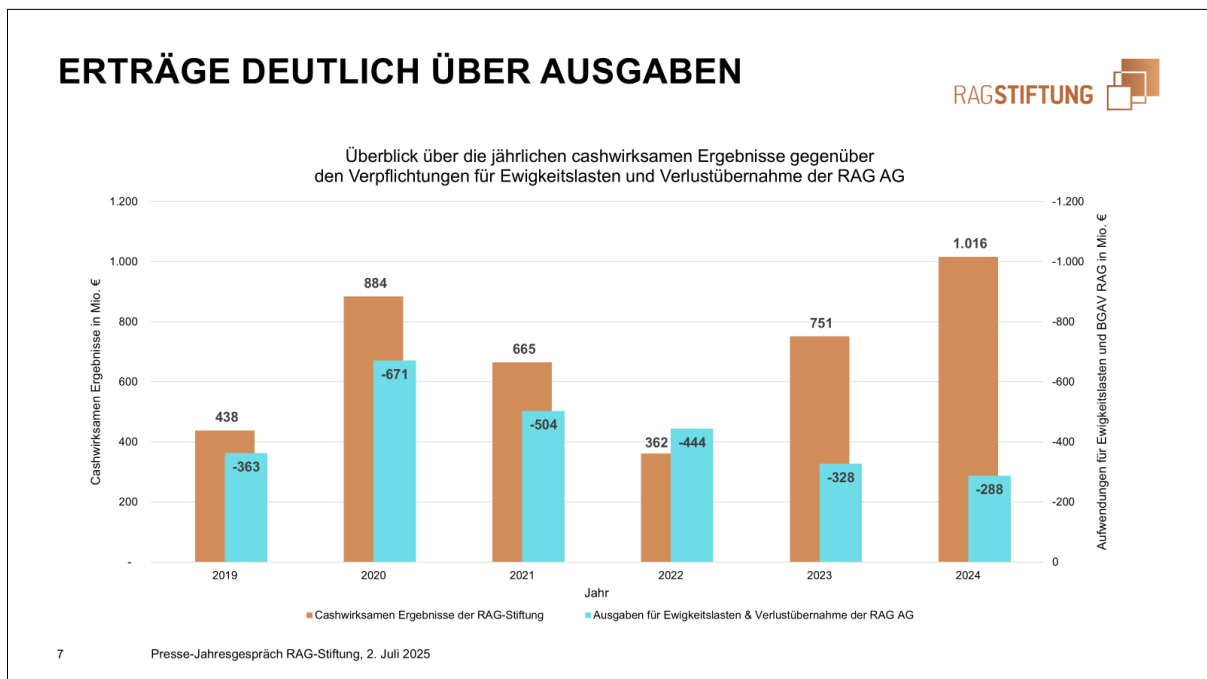
Erträge		Aufwendungen	
Dividende Evonik	+ 254 Mio. €	Verlustübernahme	- 53 Mio. €
Verkäufe Evonik-Aktien	+ 513 Mio. €	Wertberichtigungen	- 51 Mio. €
Wertpapiererträge	+ 159 Mio. €	Zinsaufwand	- 34 Mio. €
Ausschüttung Maxburg III KG	+ 77 Mio. €	Bildung, Wissenschaft, Kultur	- 32 Mio. €
Ausschüttung Private Equity KG	+ 60 Mio. €	Verwaltungsausgaben	- 19 Mio. €
Ausschüttung Vivawest GmbH	+ 60 Mio. €	Steuerausgaben	- 15 Mio. €
Ausschüttung RSBG SE	+ 37 Mio. €	Sonstiges	- 3 Mio. €
Sonstige	+ 12 Mio. €	Summe Aufwendungen	- 207 Mio. €
Summe Erträge	+ 1.172 Mio. €	Jahreserfolg	+ 965 Mio. €

6

Presse-Jahresgespräch RAG-Stiftung, 2. Juli 2025

Lassen Sie uns nun einen Blick auf die Komponenten unseres Ergebnisses 2024 werfen. Auf der linken Seite des Bildes sehen Sie unsere Ergebnisquellen. Neben der Dividende und den Gewinnen aus den Verkäufen von Evonik-Aktien, den Ausschüttungen unserer strategischen Beteiligungen Vivawest GmbH und RSBG SE trägt die Diversifikation in eine Vielzahl von Assetklassen inzwischen einen erheblichen Betrag in unserer Erfolgsrechnung bei.

Dem stehen auf der rechten Seite des Bildes die Aufwendungen gegenüber. Bei der Verlustübernahme handelt es sich um einen Betrag, den wir bei unserer Tochter RAG-S Real Estate GmbH als Folgen von Abwertungen auf Immobilienportfolios im Wesentlichen in den USA hinnehmen mussten. Die Wertberichtigungen von 51 Mio. € betreffen im Wesentlichen von uns direkt gehaltene börsennotierte Aktien, die wir zum Stichtag bewerten müssen. Hier besteht sicher bei einer positiven Kursentwicklung Wertaufholungspotential. Daneben haben wir Wertkorrekturen bei einer Immobiliengesellschaft und bei unserem Engagement rund um die Aktivitäten zu BRYCK vorgenommen. Bei letzteren aus bilanziellen Gründen der Vorsicht, erfahrungsgemäß stellt sich der wirtschaftliche Erfolg, wie bei Startup-Aktivitäten üblich, erst nach mehreren Jahren ein.



Mit dem Ergebnis können wir sehr zufrieden sein, reiht es sich doch ein in die sehr vorzeigbare Reihe der Ergebnisse seit 2019, dem Jahr, in dem wir erstmals für Ewigkeitslasten bezahlt habe. Dieses Bild gibt einen Überblick über die seit 2019 von der RAG-Stiftung an die RAG Aktiengesellschaft geleisteten Zahlungen für Ewigkeitslasten und den Verlustausgleich nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. In Summe haben wir seit 2019 rund 2,6 Mrd. € an die RAG AG geleistet, im Gegenzug haben wir cash-wirksame Ergebnisse in Höhe von 4,1 Mrd. € erzielt.

Das Bild macht deutlich:

Die Mittel zur Erfüllung unserer Aufgaben wollen Jahr für Jahr aufs Neue verdient werden. Das gelingt uns seit 2019 zuverlässig. Unsere Einnahmen liegen in Summe über unseren Ausgaben – daran haben auch die Krisen der vergangenen Jahre nichts geändert.

WESENTLICHE INVESTITIONEN IM JAHR 2024



Wesentliche Investitionen im Jahr 2024

RAG-S FundMaster	+ 250 Mio. €
Ausbau des Direktbestands (Anleihen)	+ 183 Mio. €
RAG-S Innovation GmbH	+ 80 Mio. €
RSBG SE	+ 73 Mio. €
RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	+ 71 Mio. €
RAG-S Colosseum Holding GmbH	+ 30 Mio. €
RAG-S Real Estate GmbH	+ 20 Mio. €
Sonstige	+ 5 Mio. €
Summe	+ 712 Mio. €

8

Presse-Jahresgespräch RAG-Stiftung, 2. Juli 2025

Auch im vergangenen Jahr waren wir als Investor wieder sehr aktiv. Unserem FundMaster, einem Dachfond, in dem im wesentlichen liquide Anleihen- und Aktienfonds, aber auch Immobilien- und Infrastrukturfonds gebündelt sind, haben wir 250 Mio. € zugeführt. Daneben haben wir uns entschieden, Anleihen bester Qualität, im Regelfall Staatsanleihen oder ähnlich sichere Papiere, in einem von uns selbst gemanagten Direktbestand aufzubauen.

Die hier investierten 183 Mio. € sollen uns in die Lage versetzen, bei Liquiditätsverknappungen am Kapitalmarkt liquide Mittel zur Erfüllung unserer Verpflichtungen zu generieren. Daneben haben wir die RSBG SE sowie unsere Tochterunternehmen, die auf den Feldern Private Equity, Private Debt und Immobilien bzw. Infrastruktur aktiv sind, mit Investitionskapital versorgt. Schließlich haben wir auch für den Ausbau des Colosseums hier in Essen sowie für den Aufbau des Innovations- und Gründungszentrums BRYCK weitere Mittel bereitgestellt.

STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN: RSBG

Highlights und Herausforderungen



- Aktuelles wirtschaftliches Umfeld (Post-Corona, Ukraine-Krieg, De-Globalisierung) herausfordernd für die deutsche Industrie: RSBG aufgrund des Geschäftsmodells und der geographischen Ausrichtung stark betroffen
 - Erfolgreicher Verkauf der Masco Gruppe
 - Dorsch Ägypten erfolgreich integriert, Profitabilität der Dorsch Gruppe erfolgreich gesteigert
 - BCG Strategie- und Restrukturierungsprojekt für Hahn Automation, Lab 14 und Quest abgeschlossen
 - Wertberichtigung URG
 - Jahresergebnis der RSBG SE: -44,8 Mio. €
- Neuer Vorstand wurde eingesetzt
- Beschluss der neuen Strategie im Mai 2025: Portfoliofokussierung und Restrukturierung mit dem Ziel der Steigerung der Profitabilität zur Ermöglichung weiterer strategischer Optionen

9

Presse-Jahresgespräch RAG-Stiftung, 2. Juli 2025

Zur Entwicklung unserer strategischen Beteiligung Evonik Industries AG hat Kollege Tönjes berichtet, zu Vivawest Kollegin Bergerhoff-Wodopia. Lassen Sie mich daher kurz zur RSBG SE berichten. Unsere Mittelstandsholding RSBG SE mit ihrem Schwerpunkt in Deutschland leidet unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Land. Daher ist auch die Ergebnissituation mit -45 Mio. € nicht befriedigend. Zwar läuft es bei einigen Gesellschaften sehr ordentlich, andere sind hingegen schwerem Fahrwasser ausgesetzt. Daher haben wir zum einen Strategie- und Restrukturierungsprojekte in den wesentlichen Beteiligungen aufgesetzt, damit die Gesellschaften unserem Ziel, einen Beitrag zum Erfolg der Stiftung beizutragen, gerecht werden. Daneben haben wir begonnen, die Komplexität des Portfolios zu reduzieren, da ein Wachstum auf allen Feldern schwerlich zu finanzieren ist. Vor diesem Hintergrund haben wir den Vorstand mit zwei erfahrenen Managern aus dem Private Equity Sektor neu aufgestellt. Diese Manager haben in kurzer Zeit wichtige Stellhebel ermittelt, die es jetzt zu nutzen gilt. Dazu gehören sowohl Verkäufe von Unternehmen, das Einstellen von Aktivitäten als auch die Steigerung der Profitabilität der Unternehmen.

AUSBLICK 2025

Wirtschaft und Kapitalmarkt



Volkswirtschaft

- US-Zölle als Risiko für Eurozonen-Erholung & deutsche Binnenwirtschaft
- Kaum Wachstum in Deutschland 2025 erwartet
- Dritte Rezession möglich, Sorgenkind: exportorientierte Industrie
- Großbritannien: starke Inlandsnachfrage, schwache Exporte
- Zentralbanken: kaum Zinssenkungsspielraum, halten geldpolitische Optionen offen

Währungen

- Starke geopolitische & handelspolitische Einflussfaktoren
- Abwertung des USD, Erstarren des Euros

Aktienmärkte

- Keine klare regionale Präferenz aktuell
- Europa: fundamental günstig bewertet
- USA: gestützt durch schwachen Dollar & Rebalancing
- Risiken: US-Konjunkturabschwächung & Handelskonflikte → steigende Volatilität

Anleihen

- Fed: begrenzter Spielraum
- Deutsche & britische Staatsanleihen attraktiver
- Unternehmensanleihen gefragt, aber niedrige Risikoprämien = Unsicherheit
- Schwellenländer-Anleihen: profitieren von China-Impulsen

10

Presse-Jahresgespräch RAG-Stiftung, 2. Juli 2025

Lassen Sie mich zum Schluss auch einen Ausblick auf das Jahr 2025 geben. Bei diesem Ausblick möchte ich mich sehr zurückhalten. Prognosen sind dieses Jahr, nicht nur weil sie die Zukunft betreffen, sehr schwierig. Auf die Frage, was bewegt die Kapitalmärkte, lässt sich fast mit einem Wort antworten: Trump. Als Wirtschaftsjournalisten wissen Sie bestens, wovon ich spreche. Sein Agieren auf den Feldern der Zölle, der Steuern, im Nahen Osten oder sein Verhalten gegenüber der FED führt zu sehr nervösen Ausschlägen an den Kapitalmärkten. Aber auch das Thema KI, siehe OpenAI vs. Deep Seek, hat die Märkte nervös gemacht. Was man sicher heute sagen kann: Der US-Dollar wird im Vergleich zum letzten Jahr weiter zur Schwäche neigen. Die Staatsverschuldung nimmt über alle Regionen hinweg zu. Die Anleihemärkte werden als Korrektiv für politisches Handeln gesehen. Der wirtschaftliche Aufschwung wird weiter wegen der Unsicherheit fragil sein. Eine Hoffnung auf Besserung besteht allenfalls in 2026. Als Kapitalanleger mit langem Atem ist man gut beraten, auf der einen Seite mit ruhiger Hand durch Turbulenzen durchzutauchen. Zum anderen gilt es, die kurzfristigen Entwicklungen sehr eng zu verfolgen, und wenn sich die Unsicherheit aufklärt, wieder entschlossen zu handeln. Denn auch hier gilt: Wer zu spät kommt, den straft das Leben, sprich der Kapitalmarkt.

Mein Fazit für die Stiftung lautet unterdessen: Wir stellen uns auf weiterhin herausfordernde Zeiten ein. Diesen Zeiten stellen wir unsere aus der Diversifizierung unser Kapitalanlage gewachsene Stärke entgegen.

Herzlichen Dank.